

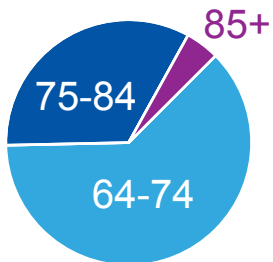
MOBILITÄT DER SENIOREN UND SENIORINNEN IN DER SCHWEIZ

Die nationale Umfrage zur Mobilität älterer Personen, 2020 durchgeführt durch das senior-lab in Zusammenarbeit mit rundum mobil GmbH, hat die Meinungen von 1'418 in der Schweiz lebenden Senioren und Seniorinnen ermittelt und unter Berücksichtigung der geografischen Bevölkerungsverteilung analysiert.

Die befragten älteren Personen repräsentieren betreffend Mobilität eine sehr aktive Bevölkerung. Mit zunehmender demografischer Alterung werden sie zu einer immer wichtigeren und vielfältigeren Gruppe von Verkehrsteilnehmenden in der Schweiz.

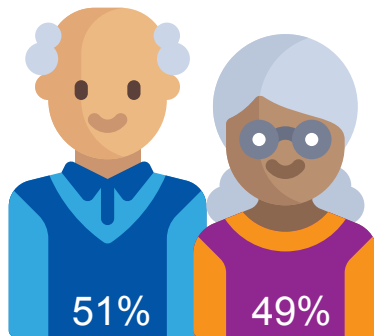
Merkmale der Teilnehmenden

Alter

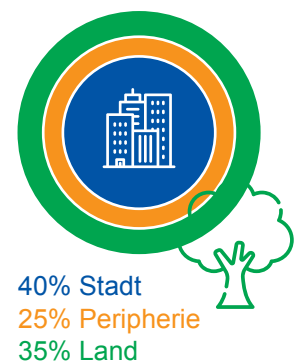


62% 64-74 Jahre
33% 75-84 Jahre
5% 85 Jahre und älter

Geschlecht

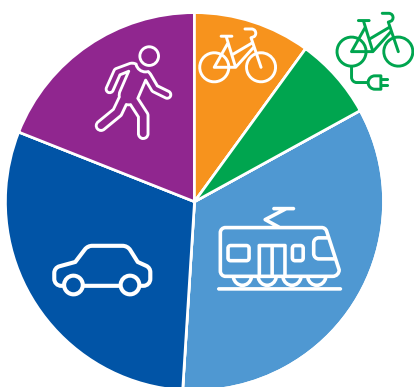


Wohnumgebung



89% sind mindestens einmal pro Tag unterwegs und **11%** mindestens einmal pro Woche

Hauptverkehrsmittel

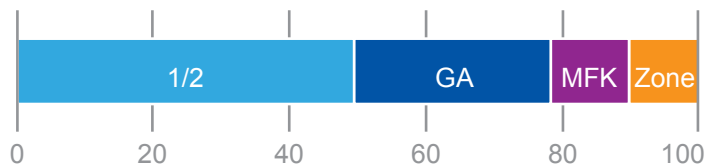


34% Öffentlicher Verkehr
30% Privatfahrzeug
19% Zu Fuss
10% Velo
7% Elektrowelo

Im Vergleich zum nationalen Durchschnitt nutzen die Deutschschweizer und -schweizerinnen mehr die öffentlichen Verkehrsmittel und das Velo (einschliesslich Elektrowelo), während die Befragten aus der Romandie und dem Tessin eher mit dem Auto und zu Fuss unterwegs sind.

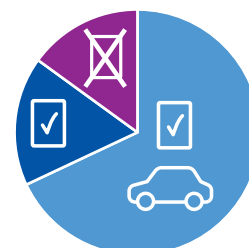
79% besitzen ein Abo des öffentlichen Verkehrs

Art des Abonnements



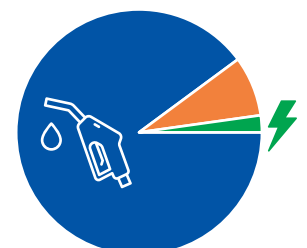
49% Halbtax
29% GA
12% Mehrfahrtenkarte MFK
10% Tarifverbund

Autofahren



68% Führerausweis mit Auto
17% Führerausweis ohne Auto
15% Keinen Führerausweis

Fahrzeugtyp

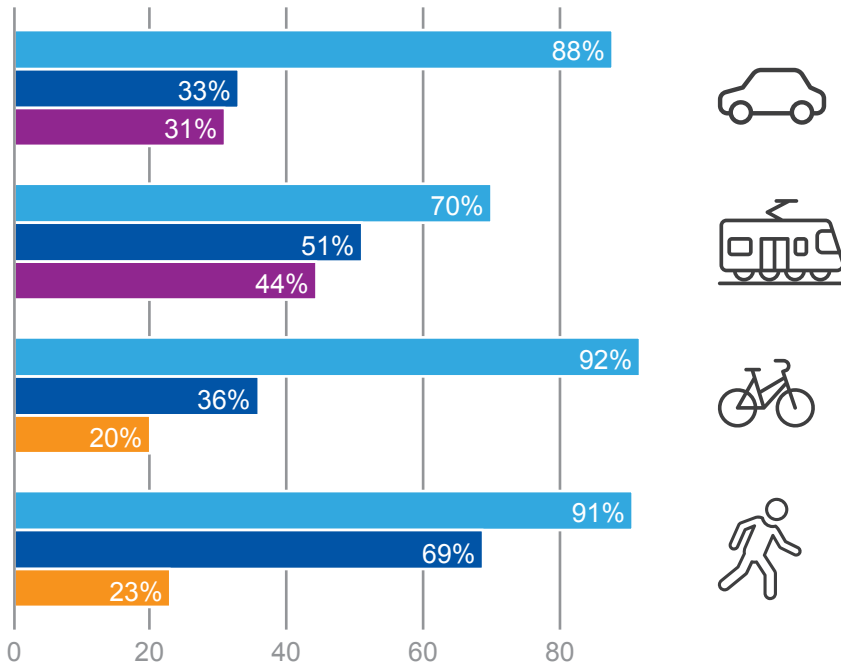


90% Benzin
8% Hybrid
2% Elektro

Verkehrszweck, Vorteile und Nachteile

Die Teilnehmenden konnten drei Hauptgründe, Vor- und Nachteile nennen

Verkehrszweck nach Verkehrsmittel



Einkauf

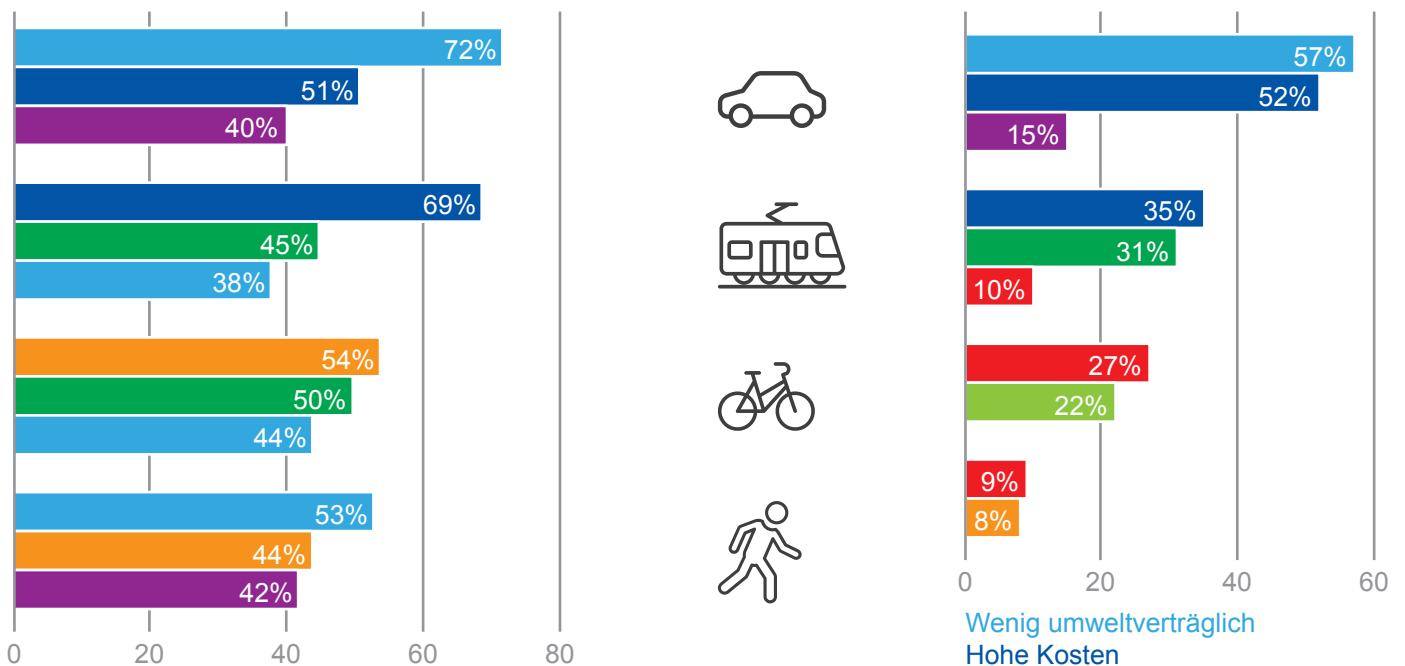
Wanderung, Spaziergang

Andere sportliche Aktivitäten, Freizeit

Besuch von Freunden

Autonomie und Unabhängigkeit in Bezug auf die Mobilität ermöglichen es älteren Personen, ihren Grundbedürfnissen nachzukommen, Freizeitaktivitäten auszuüben und soziale Beziehungen aufrechtzuerhalten und zu pflegen. Die Förderung der Mobilität von Senioren und Seniorinnen ist v.a. ein Beitrag zu deren Lebensqualität.

Wichtigste Vor- und Nachteile nach Verkehrsmittel



Unmittelbarkeit der Nutzung

Nähe zum Wohnort

Gefühl der Unabhängigkeit

Körperliche Aktivität

Umweltaspekte

Wenig umweltverträglich

Hohe Kosten

Fehlender sozialer Kontakt

Körperlich zu anstrengend

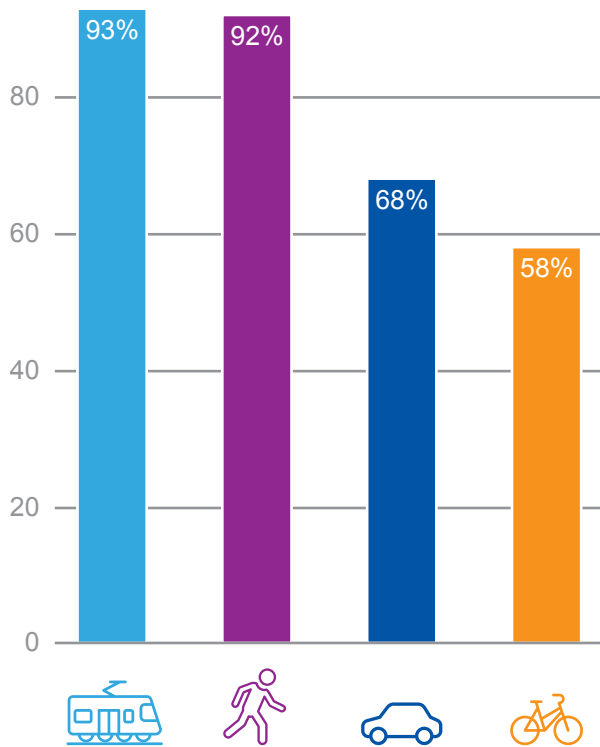
Wartezeit

Mangel an Komfort

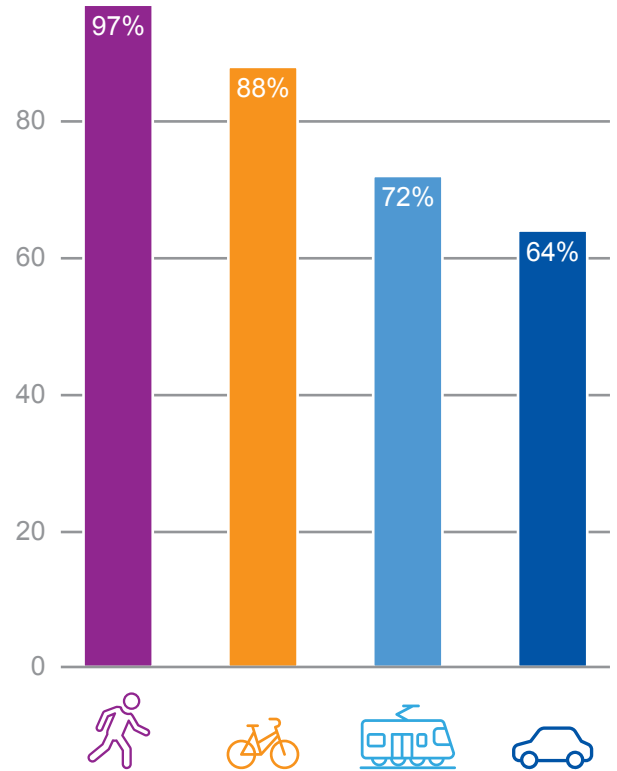
Gefühl der Unsicherheit

Mobilität & Sicherheit, Freiheit und Miteinander

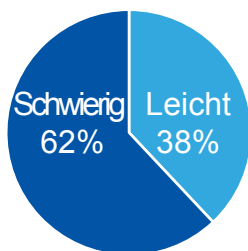
Gefühl der **Sicherheit**
während des Unterwegsseins
nach Verkehrsmittel



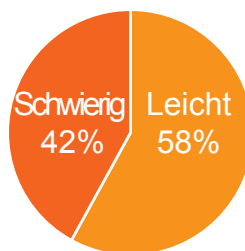
Gefühl der **Freiheit**
während des Unterwegsseins
nach Verkehrsmittel



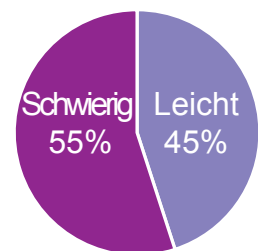
Miteinander verschiedener Verkehrsteilnehmenden.
Die Senioren und Seniorinnen empfinden das Miteinander als...



... auf der Strasse



... auf dem Veloweg



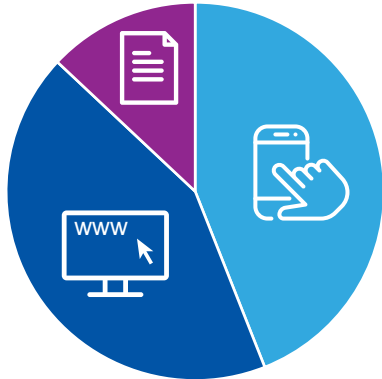
... auf dem Trottoir



Das Miteinander im Strassenverkehr ist für einen grossen Teil der befragten älteren Zufussgehenden (55%) und Radfahrenden (42%) problematisch. Die meisten Probleme mit verschiedenen Verkehrsteilnehmenden haben ältere Autofahrende (62%).

Mobilität & Technologien

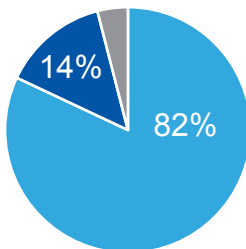
Art der Reiseplanung mit dem öffentlichen Verkehr



Die befragten Senioren und Seniorinnen handhaben ihre Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf «gemischte» Art und Weise. Einerseits ist die Nutzung des Internets für Informations- und Fahrplanabfragen weit verbreitet. Andererseits wird der Billettkauf am Automaten bevorzugt. Die Systeme für Billettkauf und Informationsabfrage könnten sowohl online als auch am Automaten verbessert werden, um den Bedürfnissen der älteren Kundschaft besser zu entsprechen.

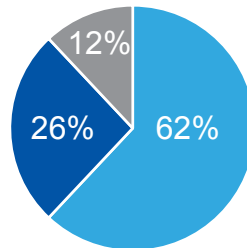
44% App für Smartphone
43% Internetseite des Transportunternehmens
13% Papierfahrplan

Informationsabfrage im Internet



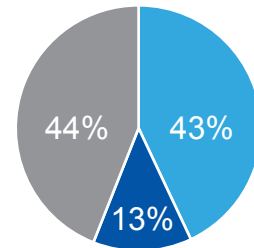
82% Einfach 14% Schwierig
4% Nicht genutzt

Billettkauf am Automaten



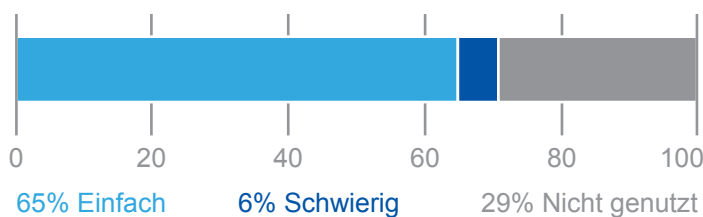
62% Einfach 26% Schwierig
12% Nicht genutzt

Billettkauf mit App für Smartphone



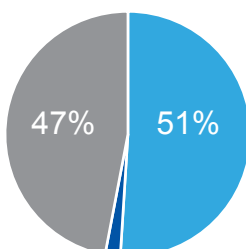
43% Einfach 13% Schwierig
44% Nicht genutzt

Anwendung für Routenplanung mit dem Auto



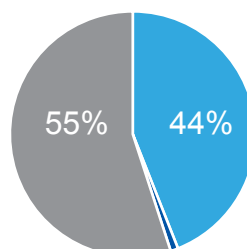
28% sind bereit, ein autonomes Fahrzeug zu benutzen

Touristische App zur Routenplanung für Zufussgehende



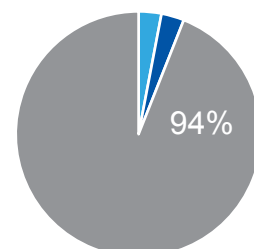
51% Einfach 2% Schwierig
47% Nicht genutzt

Gesundheits-App Schrittzähler



44% Einfach 1% Schwierig
55% Nicht genutzt

Plattform für Fahrgemeinschaft



3% Einfach 3% Schwierig
94% Nicht genutzt

Einige Empfehlungen

Es ist wichtig, Lösungen sicherzustellen, die an eine wachsende und sehr heterogene ältere Bevölkerungsgruppe angepasst sind. Die Bedürfnisse der Senioren und Seniorinnen sind bei der Entwicklung neuer Mobilitätslösungen und in der laufenden Digitalisierung in unserer Gesellschaft einzubeziehen.

Mobilität ist ein zentrales Element im Alltag und ein wichtiger Aspekt für das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden von Senioren und Seniorinnen. Es ist wichtig, eine engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren zu entwickeln (Transportunternehmen, Fachpersonen im Altersbereich, Seniorenverbände, Behörden, etc.), dadurch die Mobilität älterer Personen zu fördern und einen gleichberechtigten Zugang zu Verkehrsmitteln sicherzustellen.

Autonomie und Sicherheit sind zentrale Elemente bei der Verkehrsmittelwahl. Angebot und Mobilitätsdienstleistungen müssen Autonomie und Sicherheit der Senioren und Seniorinnen begünstigen. Zugleich gilt es stigmatisierende Lösungen zu vermeiden.

Wie die jüngeren Generationen zeigen auch die befragten Senioren und Seniorinnen ein grosses Bewusstsein gegenüber Umweltaspekten. Diese sollten bei der Entwicklung von Angeboten für ältere Personen ebenfalls berücksichtigt werden.

Für weitere Informationen

senior-lab

rafael.fink@senior-lab.ch

021 556 40 11

www.senior-lab.ch

rundum mobil GmbH

info@rundum-mobil.ch

033 334 00 20

www.rundum-mobil.ch / www.mobilsein.ch